

Requirements Engineering in Innovationsprojekten

Studiengang: MAS Information Technology

Am Anfang eines Innovationsprojektes sollen verschiedene Möglichkeiten ausprobiert und schnelle Ergebnisse erzielt werden. Die nicht-funktionalen Anforderungen, insbesondere die Qualitätsaspekte, stehen dabei oft noch im Hintergrund. Mit dem Fortschreiten des Projektes werden die Qualitätsaspekte wichtiger. Wie findet man die Balance um nicht zu früh zu viele Ressourcen in Qualitätsaspekte zu investieren und trotzdem zum richtigen Zeitpunkt die nötige Qualität zu liefern?

Ausgangslage

Sponsor der Masterarbeit ist die Firma 89grad, die sich im Umfeld von Innovationsprojekten bewegt und wiederholt festgestellt hat, dass im Laufe von Innovationsprojekten schleichend und meist implizit ein Wandel der Erwartungen an die Qualität der zu liefernden Resultate stattfindet. In der Masterarbeit wurden die Umstände, die zu dem Wandel der Erwartungen führen, genauer analysiert und eine Methode entwickelt, die diesen Wandel für alle Beteiligten sichtbar macht.

Wanderweg oder Autobahn?

In der Analysephase konnte festgestellt werden, dass die Erwartungen sich hauptsächlich bei den nicht-funktionalen Anforderungen, insbesondere den Qualitätsaspekten wandeln. Auf Basis der Qualitätsparameter für die Softwareentwicklung gemäss ISO-Norm 25010 wurde für die 89grad GmbH eine Methode entwickelt, die den Status der Qualitätsaspekte sichtbar und damit besser planbar macht. Die Entwicklung der Qualitätsaspekte erfolgt dabei vom Wanderweg

(wenig) bis zur Autobahn (viel). Aufgrund der Strassen-Analogie hat die Methode den Namen «Drive» bekommen. «Drive» steht gleichzeitig für das Vorwärtsbringen der Projekte und Ideen.

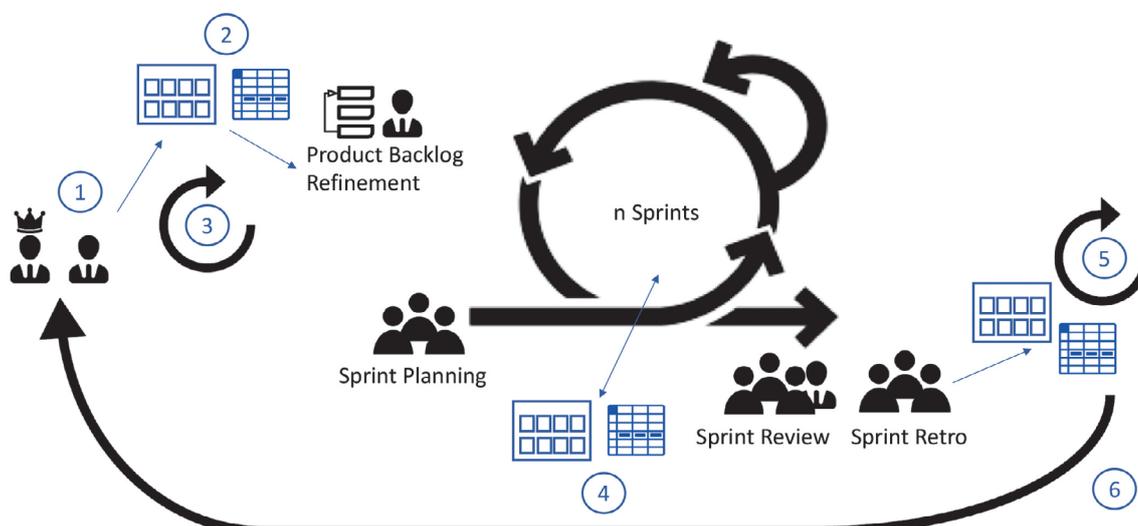
Einsatz

Drive kann unabhängig von Projektmethode und anderen Tools eingesetzt werden und eignet sich ideal auch in einem sich stark verändernden Umfeld. Bei 89grad wird die Methode künftig in grösseren Innovationsprojekten eingesetzt und ermöglicht eine einheitliche Handhabung der Qualitätsanforderungen in Innovationsprojekten.



Irene Zimmermann

89grad



Einbindung «Drive» in einen agilen Prozess